

## **DVB-H macht das Handy zur Multimediazentrale**

### **Kleines Bild ganz groß**

Kein Zweifel: Die Erfolgsgeschichte des Handys ist beeindruckend. Was vor vielen Jahren als Zweiflünder im Handtaschenformat auf den Markt kam, passt heute in jede Hosentasche. Mit an Bord sind die Bilder vom vergangenen Urlaub, das aktuelle Video der Lieblingsband und die MP3s der dazugehörigen CD sowie so. Und jetzt lernt das mobile Multitalent auch noch Fernsehen. Wie gewohnt mit Ton und in Farbe, nur kleiner.

Möglich macht das der neue Übertragungsstandard DVB-H (Digital Video Broadcast, Handhelds), mit dem Handy und Co jetzt digitale Rundfunkprogramme empfangen können. MEDIA BROADCAST bietet als technischer Dienstleister die Infrastruktur für das mobile Fernsehen und offeriert alle erforderlichen Leistungen aus einer Hand.

### **Smarter Appetitzügler**

Die Technologie des neuen Verbreitungswegs basiert auf dem Standard DVB-T, der bereits in vielen Städten in Deutschland das analoge Antennenfernsehen abgelöst hat. Dieser macht es zwar bereits möglich, Fernsehen und Radio über eine kleine Stabantenne mobil zu empfangen, eignet sich aber nicht für den Empfang auf Handys oder PDAs. Die Decodierung der digitalen Signale ist hierfür zu rechenintensiv und überfordert die Energieversorgung der kleinen Endgeräte.

DVB-H ist dafür ausgelegt, dass der Energieverbrauch bei den Endgeräten niedrig bleibt. Der Grund: Das Empfangsgerät hat keine permanente Verbindung zum Sender, sondern empfängt die Daten portionsweise in so genannten Datenpaketen. Zwischen den regelmäßig eintreffenden Paketen schaltet das Gerät auf Leerlauf und verbraucht weniger Energie. Zusätzlich reduzieren neue Codierverfahren die Datenrate gegenüber anderen Übertragungswegen. Für die Wiedergabe der meisten Inhalte auf Bildschirmgrößen mit weniger als acht Zoll ist eine Datenrate mit 256 KBit/s für eine Auflösung von etwa 320 auf 240 Bildpunkten ausreichend. Bei einem aktuell angedachten Datenstrom von etwa fünf Megabit pro Sekunde kann ein DVB-H Kanal also bis zu sechzehn Programme transportieren. Zum Vergleich: DVB-T benötigt im Mittel etwa 3,5 Megabit pro Sekunde für ein Programm und transportiert vier Programme in einem Bouquet.

## **Es ist genug für alle da**

Im Gegensatz zum Mobilfunknetz sendet DVB-H nicht nur mit einer höheren Datenrate, sondern stellt die Programmsignale auch allen autorisierten Empfängern gleichzeitig zur Verfügung. Es macht also keinen Unterschied, ob ein oder hunderttausend Zuschauer eine Sendung per Handy verfolgen.

Durch die Kombination von Rundfunk- und Mobilfunktechnologie entsteht beim mobilen Fernsehen ein Hybridnetz, das die Stärken beider Formate zu einer vollkommen neuen, interaktiven Dienst-Plattform verbindet: Große Datenmengen erreichen die Nutzer schnell und kostengünstig über DVB-H. Die Plattform überträgt die Daten wie beim normalen Fernsehen oder Radio zentral – unabhängig davon, ob der Empfänger das entsprechende Gerät eingeschaltet hat.

Für den interaktiven Rückkanal wiederum kann der Mobilfunk seine Stärken ausspielen: Er ermöglicht zum Beispiel sendungsgebundene Services wie Zuschauer-Abstimmungen oder Gewinnspiele und erweitert damit die klassischen Fernsehbilder zu interaktiven Anwendungen.

## **Starke Referenzen**

Für Österreich hat MEDIA BROADCAST die DVB-H Versorgung in Österreich zum Ende Oktober 2008, also deutlich vor dem geforderten Zeitpunkt bereitgestellt. Der Aufbau des DVB-H Netzes in Österreich wurde Anfang 2008 begonnen und schloss mit einem Versorgungsgrad von 53% der österreichischen Bevölkerung ab. Das Programmangebot besteht aus 15 TV-Programmen, davon vier speziell für mobile Zuschauer produzierte Formate und zusätzlich fünf Hörfunkprogrammen.

MEDIA BROADCAST hat die Leistungsfähigkeit von DVB-H bereits bei zwei globalen Events bewiesen: Bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland waren sechzehn Programme der öffentlich-rechtlichen und der privaten TV-Sender in den Städten Berlin, München, Hamburg und Hannover auf mobilen Endgeräten zu sehen. Bei den Asienspielen in Doha / Katar im Dezember 2006 waren es im gesamten Sendegebiet dreizehn Programme. In Juli 2007 hat der Dienstleister auch für Dubai am persischen Golf ein DVB-H Netz mit zunächst zwölf TV-Programmen schlüsselfertig übergeben. In Europa ist DVB-H bereits in Italien und Finnland im Einsatz. Frankreich, die Niederlande, die Schweiz und Spanien sollen bald folgen.

### **Kontakt:**

MEDIA BROADCAST GmbH  
Wolfgang Speer  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: +49 761 59014 160  
E-Mail: [presse@media-broadcast.com](mailto:presse@media-broadcast.com)